

Pfarrer-Initiative Deutschland

Erklärung der Pfarrer-Initiative Deutschland zur Frage der Mitbestimmung der Ortskirche an der Wahl des Bischofs

„Wer allen vorstehen soll, muss von allen gewählt werden.“ Dieses Wort von Papst Leo dem Großen gewinnt heute Aktualität in der Debatte, wie das Volk Gottes die ihm zustehenden Mitwirkungsrechte ausüben kann.

Ein Blick in die Geschichte zeigt, dass das derzeitige Verfahren der Bischofsbestellung – freie Ernennung durch den Papst und begrenzte Mitwirkung durch ein Wahlrecht des Domkapitels – keineswegs durchgängige Praxis der Kirche war. In früheren Zeiten sind die Wahl des Bischofs und die Mitwirkung der Ortskirche belegt.

Auch das derzeit gültige Kirchenrecht und die staatskirchenrechtlichen Regelungen lassen eine Wahl und die Beteiligung der Gläubigen grundsätzlich zu.

Durch das zweite Vatikanische Konzil ist das Volk Gottes wieder als Subjekt der Evangelisierung gewürdigt worden. In der nachkonziliaren Zeit ist immer wieder auf die Mitverantwortung aller Gläubigen für das Leben der Kirche hingewiesen worden. Es wurden neue Möglichkeiten der Mitwirkung und Mitbestimmung gefunden. Nach wie vor wird das Gottesvolk aber von vielen wichtigen Entscheidungen der Kirche ausgeschlossen oder nur in beschränktem Maße mit einbezogen.

Im Blick auf die Wahl der Orts Bischöfe fordern wir deshalb Mitbestimmungsstrukturen, die der Würde des Gottesvolkes wie auch dem Interesse an Partizipation der heutigen Menschen entspricht.

Die Mitbestimmung bezieht sich auf die Findung geeigneter Kandidaten wie auf die Wahl des Bischofs.

Wir bitten die deutschen Bischöfe, im Rahmen der derzeitigen kirchenrechtlichen und konkordatsrechtlichen Möglichkeiten die Gläubigen in die Beratungs- und Entscheidungsprozesse mit einzubeziehen.

Wir bitten die Bischöfe ebenso, auf Ebene der Weltkirche sich für dieses Anliegen stark zu machen. So können Rahmenbedingungen geschaffen werden, die es möglich machen, dass in jeder Ortskirche eine transparente, strukturell abgesicherte und rechtlich einklagbare Mitbestimmung der Gläubigen an der Wahl eines neuen Bischofs möglich ist.

Was über die Mitbestimmung an der Wahl des Bischofs gesagt ist, gilt in entsprechender Weise selbstverständlich auch für die Bestellung eines Pfarrers. Auch hier sollten in allen Diözesen Verfahren eingeführt werden, die die Mitbestimmung der Gläubigen in den Pfarreien sichern.

Frankfurt a. M., 17. März 2014

Pfarrer-Initiative Deutschland



Sprecherrat: Pfarrer Christian Ammersbach, Diözese Würzburg
Pfarrer Albert Bauernfeind, Diözese München
Pfarrer Karl Feser, Diözese Würzburg
Pater Peter Hinsen, Diözese Augsburg
Pfarrer Klaus Kempfer, Diözese Rottenburg-Stuttgart

Pfarrer-Initiative Deutschland
Kirchplatz 3 • 97631 Bad Königshofen

Internet: www.pfarrer-initiative.de • E-Mail: info@pfarrer-initiative.de